

Die geschriebene Gesetz aber haben beynahe allenthalben ein gemeine vnd einige weise vnd gilt ihr gewalt bey jederman gleich. Dann welcher dieselbig gebührende weise haltet vnd vollzeucht/ der wird bey den Leuten in ehren gehalten/ gerühmet vnd gepriesen, so lebet er auch für sich selbst mit gutem Gewissen in ruhe vnd sicherheit. Welcher sie aber vbertritt/ dem ligt schand vnd schmach/ schaden vnd endliches verderben auff dem Halse. Derowegen was durch die Gesetz geordnet/ das hat seinen starcken fortgang vnd vollziehung. Jedoch werden etwa dieselbige nach gelegenheit der zeit gemiltert.

Nun haben die angenommene sitten vnd gebräuche widerumb ihre vnterscheidung/ nach der zeit/ Kunst vnd Namen. Die zeit wird erstlich nach ihrer gelegenheit/ vnd nachfolgend auch nach den stunden an sich selbst betrachtet. Was aber die Menschen handeln oder thun das verbringē sie entweder ordenlicher weise/ vnd rechtschaffen/ demnach vnd eines jeden Kunst außweist/ oder aber vnordenlich vnd vngewiß/ nemlich die/ welche ihre sachen oder handlungen nicht dahin richten/ daß sie zu jemandes nutz vnd auffnehmen gereychen. Ferner so muß auch ein jede Kunst gebührende Instrument vnd Werckzeug haben. Letzlich/ von aller dinge Namē/ welcher widerumb etliche ehrlich vnd wol zu nennen/ etliche aber/ von wegen der vnfaubere billicher zuverschweigen/ ist allhie meldung zu thun nicht nothwendig.

Derwegen so nun jemand etnes oder mehr Fundamenten der Träume/ ohne dise vorgenannte sechs herfür bringet/ dasselbig mag wol mit dem Namen von disen einen vnterscheid haben/ aber doch an sich selbst/ muß es von noht wegen vnder disen begriffen seyn:
Als